



Schriften zu  
Bildung und Kultur – Band 2:  
**Kreativen:Wirkung**  
Urbane Kultur,  
Wissensökonomie und  
Stadtpolitik

Mit Beiträgen u.a. von Hans Joachim Kujath, Marion von Osten,  
Jamie Peck, Oliver Frey und Wencke Hertzsch.

Herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung  
Berlin, 29. Mai 2008, 80 Seiten  
ISBN 978-3-927760-84-4

Städte brauchen Kreativität – mehr denn je. Ob Toronto oder Tallahassee, München oder Oldenburg – sie alle sehen Kreativität als Schlüssel zu Fortschritt und Wohlstand. Darum buhlen sie um die kreativen Köpfe, immer in der Hoffnung, die Unternehmen zögen nach. Die Städte lassen hochwertige Wohnquartiere bauen, Brachen für Projektentwickler öffnen, Radwege anlegen, Kulturtempel errichten, um ihre Attraktivität zu erhöhen. Doch können Konzepte der «kreativen Stadt» tatsächlich problemlos Elemente moderner Ansiedlungspolitik, kultureller Ausstrahlung, hoher Lebensqualität und sozialer Verantwortung miteinander verbinden? Oder verstärken sie gesellschaftliche und räumliche Spaltungstendenzen? Profitieren mittelständische Unternehmen und prekäre Selbstständige tatsächlich gleichermaßen von dem neuen Leitbild? Die Beiträge in diesem Band gehen gezielt diesen Reibungspunkten zwischen der kreativen Stadt als griffigem Slogan für den Standortwettbewerb und ihrem gesellschaftspolitischen Anspruch nach.

Bestelladresse:  
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin  
Tel. 030-285340, Fax: 030-28534109, E-Mail: [info@boell.de](mailto:info@boell.de)  
Internet: [www.boell.de](http://www.boell.de)

## Zeit und Ort:

Dienstag, 18. November 2008  
9.00 bis 17.15 Uhr  
Plenarsaal des Frankfurter Römer  
Römer, Römerberg 23, 60311 Frankfurt am Main  
Bitte bringen Sie einen Lichtbildausweis mit.

## Verkehrsverbindungen:

U4, U5 vom Frankfurter Hauptbahnhof > Haltestelle Dom/Römer.

## Konferenzsprachen:

Englisch (mit Simultanübersetzung) und Deutsch

## Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 3. November per Mail an  
[integration@boell.de](mailto:integration@boell.de) oder mit beiliegendem Formular per Post  
oder per Fax (030.285 34-109) an.

## Tagungsbeitrag:

Die Veranstaltung ist nicht kostenpflichtig.

## Unterkunft:

Wir haben für Sie Zimmerkontingente in verschiedenen Frankfurter Hotels reserviert. Diese können Sie telefonisch bei Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main unter der Nummer: T+49(0)69.21 23 08 08 buchen. Bitte beachten Sie, dass Sie die Kosten für Ihre Übernachtung selbst tragen.

## Information:

Sabine Drewes, T 030.285 34-249, [drewes@boell.de](mailto:drewes@boell.de)

Mit Unterstützung  
der Europäischen Union und der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen



**Heinrich-Böll-Stiftung**  
Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin  
Telefon 030.285 34-0 [www.boell.de](http://www.boell.de)

in Kooperation mit

STADT FRANKFURT AM MAIN



## Integration und Diversity in Kommunen Europäischer Dialog

Dienstag, 18. November 2008, Frankfurt am Main



gefördert von der

**Robert Bosch Stiftung**

# Integration und Diversity in Kommunen

## Europäischer Dialog

Deutschland hat lange geleugnet, ein Einwanderungsland zu sein und sich mit einer Anti-Diskriminierungsgesetzgebung bis zuletzt zurückgehalten. Manche Kommune in der Bundesrepublik hat hingegen, dem pragmatischen Handeln vor Ort verpflichtet, Integration zur Chefsache gemacht, umfassende Integrationskonzepte umgesetzt und eine eigene Personal- und soziale Dienstleistungspolitik für Menschen mit Migrationshintergrund entwickelt. Da solche Ansätze hierzulande den Mainstream noch lange nicht erreicht haben, ist das «Lernen von Europa» besonders populär und ertragreich.

Beispiel Großbritannien: Nach einer konfliktreichen Geschichte hat das Land eine ausgereifte Integrationspraxis und eine breit angelegte institutionelle Anti-Diskriminierungspolitik implementiert. Die Niederlande sind wiederum ein Beispiel für den Umgang mit Rückschlägen: Während sich viele Kommunen nach dem Mord an Theo van Gogh zunächst vom Multikulturalismus abgewendet haben, praktiziert Amsterdam einen umfassenden und konsequenten Diversity-Ansatz.

Die Fachtagung «Integration und Diversity in Kommunen» konzentriert sich auf zwei Handlungsfelder: Die Personalpolitik in den Kommunalverwaltungen und die Praxis der kommunalen Dienstleistungen für Migrantinnen und Migranten. In diesen Bereichen können Kommunen demonstrieren, wie sie einen diskriminierungsfreien Zugang zu Jobs und kommunalen Angeboten gewährleisten. «Integration und Diversity in Kommunen» lädt kommunale Integrationsbeauftragte, Integrationspolitikerinnen und -politiker und Vertreter der Sozialpartner sowie der Zivilgesellschaft aus dem deutschsprachigen Raum zu einem praktischen Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen europäischen Kommunen ein: Wie sehen in den jeweiligen Ländern die institutionellen Rahmenbedingungen und die rechtlichen Vorgaben für Integrationspolitik aus? Wie unterscheidet sich der Diversity-Ansatz von Integrations- und Antidiskriminierungspolitiken in den Kommunen? Ist Diversity die Zukunft?

Auf der Tagung werden Empfehlungen aus dem europäischen Netzwerk «Cities for local integration policy» (CLIP) vorgestellt, die auf den Erfahrungen von 25 Städten basieren. Die Empfehlungen werden von Berichten aus der Praxis aktueller kommunaler Integrations- und Diversitätspolitik der Städte Amsterdam, Zürich und Wolverhampton ergänzt. Ziel ist, gemeinsame Kriterien für eine europäische Avantgarde kommunaler Integrationspolitik zu entwickeln.

Dienstag, 18. November 2008

8.30 Anmeldung

9.00 Begrüßung und Einführung  
Hubert Krieger – Eurofound, Dublin

9.10 Grußwort  
Petra Roth – Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt

9.20 Impulsreferat  
Ralf Fücks – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

9.35 Grundsatzrede  
Maria Böhmer – Staatsministerin im Bundeskanzleramt,  
Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

9.55 **Kommunale Personalpolitik in europäischen Städten**  
Ergebnisse des CLIP-Projekts  
Sarah Spencer – Associate Director, Compas Institute, Oxford, GB

10.20 **Erfahrungen mit kommunaler Personalpolitik für Migranten in Wolverhampton**  
Roger Lawrence – Mitglied des Stadtrats Wolverhampton, GB

10.40 **Kommunale Personalpolitik für Migranten in Amsterdam**  
Arthur van Schendel – Diversity und Personalpolitik, Amsterdam, NL

11.00 Kaffeepause

11.25 Drei parallele Arbeitsgruppen  
**Kommunale Personalpolitik für Migranten**  
*zwei Arbeitsgruppen in Deutsch*  
*eine Arbeitsgruppe in Deutsch und Englisch*  
Moderation und Berichterstatter:  
Wolfgang Bosswick – europäisches forum für migrationsstudien e.V. - efms, Bamberg  
Sabine Drewes – Heinrich-Böll-Stiftung  
Helga Nagel – Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Frankfurt (AmkA)

12.40 Kurze Berichterstattung und Plenardiskussion

13.00 Mittagessen

14.00 **Dienstleistungsangebote für Migranten in europäischen Städten**  
Ergebnisse des CLIP-Projekts  
Sarah Spencer – Associate Director, Compas Institute, Oxford, GB

14.20 **Erfahrungen der Stadt Zürich**  
Christof Meier – Integrationsbeauftragter der Stadt Zürich, Schweiz

14.40 Drei parallele Arbeitsgruppen  
**Dienstleistungsangebote für Migranten**  
*zwei Arbeitsgruppen in Deutsch*  
*eine Arbeitsgruppe in Deutsch und Englisch*  
Moderation und Berichterstatter:  
Wolfgang Bosswick – europäisches forum für migrationsstudien e.V. - efms, Bamberg  
Mekonnen Mesghena – Heinrich-Böll-Stiftung  
Helga Nagel – Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Frankfurt (AmkA)

15.45 Kaffeepause

16.15 Kurze Berichterstattung und Plenardiskussion

17.00 Zusammenfassung und Ausblick  
Omid Nouripour, MdB – Bündnis90/Die Grünen

17.15 Ende der Tagung